

Zum Gedenken an Schwester Aloysia (Young Ja) Kim OSB

10. Dezember 1943 – 13. April 2016



Sr. Aloysia Kim wurde am 10. Dezember 1943 als erstes Kind des Ehepaares Bokdong (Gonzaga) Kim und Ilye (Johanna) Kim in Gunsan, Provinz Jollabuk-do in Korea, geboren. Ihre Geburt wurde 1945 im Familienregister eingetragen. Die Familie war sehr fromm und zählte drei Jungen und sechs Mädchen.

Am 25. September 1945 wurde sie mit Namen Maria in der katholischen Kirche zu Dunnyul in der Diözese Jonju getauft. Sie hatte eine tief-religiöse Erziehung. Ihr Vater wünschte sich, dass all seine Töchter Ordensfrauen wären, doch keine wollte eine Nonne werden. Schließlich entschloss sich Maria (die spätere Sr. Aloysia), ins Kloster einzutreten, um den Wunsch ihres Vaters zu erfüllen.

Am 2. April 1964 trat Maria in das Priorat der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing zu Daegu ein, damals noch in Sinam Dong. Am 14. Februar 1969 legte sie ihre ersten Gelübde ab und am 5. Januar 1974 die ewige Profess.

Sr. Aloysia verbrachte 52 Jahre als Ordensfrau von ihrem Eintritt bis zu ihrem Tod. Davon war sie nur etwa insgesamt drei Jahre in vier kurzen Abschnitten in der Gemeinschaft des Prioratshauses (drei Monate, sechs Monate, und ein-ein-half Jahre). Fast ihr ganzes Ordensleben als Missions-Benediktinerin lebte und wirkte sie als Missionarin in fünfzehn Pfarreien und zu geistlicher Betreuung im Fatima-Krankenhaus von Daegu, im Franziskus-Krankenhaus und Universitäts-Krankenhaus in Seoul, und in einem Militär-Krankenhaus. Sie wirkte fast ihr ganzen Leben als Missionarin und in der Krankenpastoral und verkündete Jesus, betreute die Kranken, taufte Kranke auf dem Sterbebett. Ihr Leben glich dem Leben des heiligen Apostels Paulus.

Vom August 2011 bis Dezember 2012 arbeitete sie in der Wäscherei des Prioratshauses. Einmal beklagte sich eine junge Schwester wegen der schweren Arbeit und so viel Wäsche. Sr. Aloysia sagte ihr "Jetzt waschen wir die Wäsche der Bräute Christi." So erinnerte sie Andere, dass wir alle Bräute Christi sind und erbaute die Schwestern in der Wäscherei.

Am 19. Januar 2013 wurde Sr. Aloysia wegen extremer Verstopfung in die Notfallstation des St. Paul Hospitals eingeliefert. Die Diagnose war Krebs im Mastdarm. Nach der Diagnose erhielt sie 20 Bestrahlungen. Am 23. April folgte eine 10-stündige Operation. Der Krebs war zu weit ausgedehnt für weitere Operationen, und sie wurde ins Krankenhaus verlegt. Am 9. November 2015 wurde sie im Hospiz aufgenommen. An diesem Tag gab der Arzt die Diagnose, Sr. Aloysia könnte noch drei oder vier Wochen leben. Gleich nach der Diagnose kam sie ins Refektorium, wo alle Schwestern versammelt waren. Sie begrüßte die Schwestern und sprach ihr Abschiedswort, wie folgt:

“Ich gehe nach meinem glücklichen Leben in unserer benediktinischen Kongregation fort. In den 1980er Jahren erlebte ich Jesus. Ich danke dem Herrn, denn ich war sehr glücklich als Glied dieser Gemeinschaft. Leben und Sterben sind eins. Ich glaube mein bisheriges Leben war so, dass ich jetzt sterben kann. Lebt mit Jesus, glücklich, als Ordensfrauen.”

Während ihrer Zeit im Hospiz taufte Sr. Aloysia neun Patienten, stiftete Frieden in mehreren Familien, und half anderen Familien, sich dem Herrn anzuschließen.

Sr. Aloysia war immer froh und eifrig bereit, wenn jemand im Kloster oder in der Pfarrei starb, die Leichen zum Begräbnis zu bereiten.

Sr. Aloysia lebte sechs Monate länger als vom Arzt erwartet war. Während dieser sechs Monate las sie fleissig mehrere Bände im “Buch vom Himmel” und sagte oft, “Meine Beziehung zu Jesus war mein Leben lang wie hier in diesen Büchern aufgeschrieben. Ich bin eingetaucht in das große Licht und die Liebe.” Sie war tief bewegt.

Sie sagte, dass sie all ihre Schmerzen in der Krankheit für die Seelen in Fegfeuer und für alle Generationen aufopferte. Sie opferte ihre Leiden auch für alle unsere Schwestern, damit sie tief mit Gott verbunden sind.

Eine unserer älteren Schwestern besuchte Sr. Aloysia einmal im Hospiz. Sie denkt der Herr gab ihr sechs weitere Monate, damit sie das “Buch vom Himmel” lesen konnte. Sie sagte auch, dass sie sich wie in Exerzitien auf tiefe Vereinigung mit Jesus vorbereite. Sie ermutigte auch weitere Besucher, das “Buch vom Himmel” zu lesen, da es nach dem Willen Gottes ist.

Sr. Aloysia starb um 10:45 am 13. April 2016, dem Mittwoch der dritten Woche nach Ostern. Sie tat ihren letzten Atemzug ruhig, ohne Schmerzen, während die Schwestern das “Suscipe” und das Gebet der Barmherzigkeit sprachen. Sie ging wirklich friedlich zum Himmel. Gott belohnte ihre Leiden und ihren so begeisterten Dienst.

Sr. Aloysia war eine begeisterte Apostelin. Sie war eine Apostelin der Liebe, die Gottes Liebe zutiefst erfahren hatte. Sie ist ein großes Geschenk für unsere Gemeinschaft.

R.I.P.

Seoul, 29. April 2016

Priorin und Schwestern des Priorats Seoul